

Halle'sche Zeitung.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Halle a. S., Dienstag 14. September 1897.

Deutsches Reich.

Die Prinzessin Viktoria Luise, die einzige Tochter des kaiserlichen Kaiserpaars, vollendet gestern ihr fünftes Lebensjahr. ...

auch als „Lumpige“ Abfahrgeschichten hinzustellen und die Ausführung einer planvollen und praktischen Wohlfahrts- pflege durch Hinweis auf radikale, aber unmögliche Re- formen zu verbinden. ...

über zur Erzielung gelommener Siege einbüßen werden. Somit wird eine Verdrückung des Parteiverhältnisses nicht stattfinden. ...

* Die Einfuhrung der Kartenzettel seitens der Post- verwaltung sieht, wie es heißt, zum 1. November d. J. bevor; ...

* Der anfänglich todtgelagte Landeshauptmann von Neu-Guinea, Korvetten-Kapitän a. D. H. H. H., der augen- blicklich in Bremen weilt, hat sich auf die Nachricht von der Ernennung seines Stellvertreters von Hagen und dem Aus- bruche der Empörung in Neu-Guinea nach Berlin begeben, ...

* Die letzten großen Erhebungen am Main haben der Stellungsfähigkeit unserer Soldaten und ihrer Führer ein glänzendes Zeugnis ausgestellt. Die Mannschaften haben trotz des ungunstigen Wetters und der gemäßigten an sie ge- stellten Anforderungen niemals verlagert, sondern fast über- menschliche Geleitet und eine Frische, einen soldatischen Geist, eine Spannkraft bewiesen, deren wir uns nur freuen können. ...

Die Fürsorge für ländliche Gesinde und ländliche Arbeiter, wie sie lange vor den Arbeitervereinigungsgelesen und in weit besserer Art und schärferer Form seitens der Landwirthe aus- geübt worden ist, straft zwar allein für die vorstehenden Ge- schäftsfähigen Lügen; allein gerade, weil die Sozialdemokratie ihre Gegnerhaftigkeit zu der Wohlthätigkeit so unumwunden aus- drückt, sollte namentlich in den Kreisen der Landbewohner Alles aufzuboten werden, um den Berliner Ausschuss (W. 62, Schlußfrage 62) zu umfassender thatkräftiger Verfolgung seiner weitestgehenden Pläne zu einem heftigsten Wohlthätigkeit auf dem Lande in Stand zu setzen.

* Antisemiten und Band der Landwirthe. Ueber die Landtagswahlen in Sachsen schreibt die „Dtsch. Ztg.“: Die Auffstellung der Kandidaten für die in einigen Wochen stattfindenden Kreisparlamente zur zweiten Kammer des Landtags ist bis auf zwei Kreise abgeschlossen. In fast allen Kreisen hat man sich auf einen Kandidaten geeinigt. Nur hier und da hat die deutsch-soziale Reformpartei aufgewallen, die fall keine Aussicht auf Erfolg haben, wohl aber vereinigt die dem Sieg eines Sozialdemokraten bewiesen können. Der Partei als solcher dürfte dies schädlich durch nichts gerechtfertigte Vorgehen kaum zum Segen gereichen. ...

In der Presse machen angebliche Enthüllungen über eine Unterredung zwischen dem Kaiser und dem Kaiserin, die gegen eine Unterredung bedürfen, die sich jeder Bemerkung selbst fügen muß, doch derartige Staatsmänner politische Geheimnisse nicht interessierenden Journalisten anvertrauen würden. Ueberdies sind die Kasse nach Hamburg nicht die Konzepte irgend eines exzentrischen politischen Organismus. Der von beiden Souveränen gewünschte Besuch in Deutschland hat vor dem jüngsten Ereignis bestanden, welche übrigen seine Wandering der europäischen Lage bewirkt haben. ...

* Dem Grafen von Holftein-Beversdorf, dessen Tod wir kürzlich gemeldet haben, widmet die „Konst. Corr.“ folgenden ehrenden Nachruf: Am 7. d. Mts. ist nach schweren, mit großer Geduld ge- tragenen Leiden das langjährige Mitglied der hiesigen Reichs- tagung, Graf Franz Konrad von Holftein-Beversdorf verstorben. ...

* Wohlfahrtspflege auf dem Lande. Die Vertheilungen, die Wohlfahrtspflege auf dem Lande zu fördern, werden be- greiflicherweise von der Sozialdemokratie mit sehr kleinen Augen angesehen. Jede Förderung der Wohlthat unterer Be- wöhrungsklassen ist im Unsympathienaposteln ein Dorn im Auge. Darum müßte sie wirkliche Wohlthaten, sofern sie dieselben nicht verhindern konnten, zu verkümmern, wo

Judysahk.

Novelle von Marie Stahl (Berlin). Der Morgenebel hing noch wie ein Saak über dem Gefäß und Herrenhaus von Alderau, als die laut Kommandostimme des Outsherrn wie ein Marschall wirkte. ...

wieder das Meer in ihrem Traum, in seiner Pracht und mit seinem Schrecken, von dessen Strand sie kürzlich mit der Mutter heimgekehrt.

Und da war die Liebe — viel schöner, sündlicher und tiefer als das Meer! Eine Gestalt tauchte vor ihr auf aus dem Nebeln, aufrecht in einem Boot, eine hohe, schlank Jünglingsgestalt ...

Dieser Ruf, dem ein Jagdruß folgte, ein besonderer Pfiff, mit dem Herr von Schmüdts sein Tochter zu alarmiren pflegte, machte allem Träumen ein schnelles Ende. ...

Der Treiber treiben jetzt einen Kartoffelacker ab, und laut knallt die Spießscheibe des Jagdherrn durch die Kartoffelstauden. ...

Möglich geht ein Hausden durch die alten Schwärz- pappeln an der Lehmgrube, es trofft naß von den Blümen und die eintönig graue Luft fängt an zu flimmern und zu leuchten.

Gleich darauf rollt sich der Nebel wie ein Vorhang auf, und im blaugrauen Morgenlicht liegt die Ebene vor den Jägern, mit ihren sanft geschwungenen Meilenlinien und den herbstlich fahlen Feldern, über die eine frische Brise aus Osten weht.

Die Luft wird immer klarer, nach und nach tauchen Dörfer mit spitzen Kirchtürmen auf am Horizont und Windmühlen auf Sandhügeln, die langsam ihre Flügel drehen.

„Tajo, Tajo! Husfa — sa — sah!“ — Die Treiber treiben jetzt einen Kartoffelacker ab, und laut knallt die Spießscheibe des Jagdherrn durch die Kartoffelstauden.

„Der geht er hin! Jetzt ist es alle!“ — „Ja, wo denn! Nur es ist up den Berg!“ — „Baldschaffen! Ich der lost wie der Nebel! Aber uns! Gunde! Sind noch nicht von Strich!“

„Rüher und! Jetzt kommen te an den großen Schafgraben!“ — „Rüher und! Jetzt geht geht wie's Wetter!“ — „Riet mal, un! Prähen! Se wird doch nicht? Ueber den großen Schafgraben?“ — „Da kennst un! Frolen! Schlicht! Kieff! rüber is! — „Himmelkreuzelanten! da war mal! schneidig! rüber is!“ — „Da, da haben sen! da unten, — kommt, Kinder kommt!“

Und während die Jofe die Handfläche sucht, steht Präulein von Schmüdts ein Augenblick sinnend am Fenster und sieht hinein in den brauenden Morgenebel, der das Fied- land mit seinen Weiden und Fernen in einem einzigen grauen Luftsaun verandert.

Die Träume der Nacht, die unheimlich süßen, langen Träume hängen noch über ihr. Um ihre Willen hat sie die Zeit verfließen. Da war



Kleiderstoff-Neuheiten

für Herbst u. Winter.

Theodor Rühlemann
Leipziger Strasse 97,
Ecke an der Ulrichskirche. (0749)

Grosse Auswahl. Billigste Preise.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Kubert.
Die Gesellschaft **Neiss**, Bravour-Gesellschaft auf der hohen Luft-Bühne. (Enfessionell!) — Herr **Hermann Mueller-Lipart** („der Trompeter von Saffingen“), Trompeter-Virtuose. — Die beiden **Bill's**, sämtliche Geigenisten. — Die Schwestern **Welda** und **Alma Neiss**, Miniatur-Langspielkünstlerinnen. — **Brother Williams**, musikalische Kaufmann. — **Fräulein Miral Kirchner**, Wiener Solists-Soubrette. — Herr **Jean Bayer**, Original-Besang-Gesangs-Humorist. — **Jacques Dumont's** Damen-Gesellschaft, in ihrer Gallerie „lebender Meisterwerke.“ (Gene Bilder!) Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Saalschlossbrauerei

Mittwoch, den 15. Sept., Nachm. 4 Uhr:
Großes Extra-Konzert, angeführt vom Stadt-Orchester. **Fritz Rahm**, Max Friedemann. Entrée 30 Pfg.

Billetts im Vorverkauf à 20 Pfg. sind zu haben in den Cigarrenhandlungen der Herren **Seimbredner & Jasber**, **Schäfer & Böhm**, **August Reichardt jun.** (Ostbädertent). (0750)

Mein photographisches Atelier

behandelt sich jetzt
Leipzigerstrasse 71.
Gustav Tempel,
Hofphotograph.

Prinz Carl.

Von Mittwoch, den 15. September ab jeden Abend 8 Uhr
im kleinen Saal

Concert
der berühmten **Oesterreichischen Damen-Capelle Ludwig**
in ihren eleganten Cofhänen. 7 Damen, 3 Herren.
Entrée frei. (0763)
Programm 15 Pfg. **Paul Haase.**

Kaisersäle.

Anschauung der **Salvator-Brauerei** München.

Am 15. September
Wiedereröffnung des Parterre-Saales (Tunnel).
Täglich Concert der **Lamentkapelle „Feinelt“**.

(0749) Hochachtend **Hermann Kurze.**

Lutherfestspiel in Apolda.

Sonntag, den 18. September 1897, Abends 8 Uhr, und Sonntag, den 19. September 1897, Nachmittags 4 Uhr, finden zwei weitere Vorstellungen des „Luther“ von Dr. O. Devrient statt, die letztere unter besonderer Berücksichtigung des auswärtsigen Publikums. Besuche der Plätze und alle anderen Bestimmungen bleiben dieselben, wie bei den ersten 4 Vorstellungen, jedoch können Mitbestellungen nur bei gleichzeitiger Einschaltung des Betrag-Berichtsbüros werden. Adressen für Bestellungen und Geldsendungen: **Hugo Pätzner, Apolda.**
Der für gewöhnlich nur bis Apolda verkehrende Theaterzug wird für Besucher der Lutherfeierleistung bis Weiskensfeld durchgeführt, Abfahrt aus Apolda 12,42 Uhr Nachts. (Schluss der Bestellung 12,15 Uhr.)
Die bisherigen Vorstellungen haben sich des ungeheuren Erfolgs der Besucher zu erfreuen gehabt und laden wir daher zu weiterer Besuch dieser letzten Vorstellungen freundlichst ein. (0753)

Der Festspiel-Anschauung.

Meinen geehrten Kunden zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich unterm heutigen Tage eine

Fiktal-Annahme-Stelle

für alle **Wettaufträge des In- und Auslandes**

in Halle im Cigarren-Geschäft des Herrn

Carl Hahn, Gr. Steinstraße 9,

eröffnet habe. Ich bitte Sie, mir Ihre gefälligen Bestellungen in gleicher Weise wie bisher auch bei meinem neuen Unternehmen zuzuwenden, und zeichne

mit aller Hochachtung

Leipziger Sporthaus C. Schwenn.

Notationsdruck und Verlag von Otto Ebel, Halle (Saale), Leipzigerstraße 87.

Fernsprecher
Nr. 143.

Gustav Moritz Gr. Steinstr. 71.
Martinsberg 15.

Weingrosshandlung, Halle a. S.

Alleiniger Vertreter der Sektkellerei

Kloss & Foerster, Hoflieferanten,
Freyburg a. U., (0733)

der **Bordeauxwein-Grosshandlung** **Reidemeister & Ulrichs** in Bremen,

des **Joh. Bapt. Sturm, Hoflieferant,**
Weingutsbesitzers **Rüdesheim i. Rheing.** (0733)

Freyberg's Brauerei

empfiehlt in der heissen Jahreszeit als **leichtes erfrischendes Getränk**

Hausbier à Flasche 6 Pfg. (0733)



Mittwoch
Schlachtfest
bei
O. Heller, Steinweg 32.

J. A. Heckert,

älteste
Porzellan-Niederlage,
gegründet 1823,
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 61
empfehlen

decor. Tafelservices

in Auswahl von über
100 Services
von 60 M. an für 12 Personen.
Probeforderungen franco.

Gute Regenschirme,

eigenes Fabrikat, das haltbarste der Schirmindustrie, Reparaturen jeder Art. Ergebenst empfohlen. (0436)
Fritz Behrens,
Halle a. S., Schürmstraße,
gr. Steinstr. 35, Eck Baumstr.

Die Seifenfabrik

von **Eduard Kobert, Halle**
gegründet 1783,
empfiehlt ihre vollständig rein und neutral gesonnenen **Kern- und Schmierseifen.**

Zur Erlangung und Conservierung einer **zarten Haut**, sowie zum Waschen der **Kinder** und als **mildste, sparame Seife zum Rasiren** halte ich meine **parfümierte Kalk-Fettseife** bestens empfohlen. (0280)

1000 Briefmarken ca. 180 Sorten
60 Pfg., 100 verschiedene über-
seidige 2,50 M., 120 bessere euro-
päische 2,50 M. bei **G. Schmeyer,**
Halleberg. Sayrestraße gratis.

Opersinger Cianda

ertheilt **Gesangsunterricht.**
(0632) **Weidenplan 15.**

3 D.

17. 9. 6½ Uhr. M. Her.

Töchterpensionat

Halle a. S., Domplatz 9, 1.

bietet jungen Mädchen Gelegenheit, sich in allen Fächern d. Hausw., desgl. auch wissenschaftl. u. gesellschaftl. auszubilden. Unter. in Kantab., Weisnähren, Schneidern, Buchführung. Beste Empfehlung. Nähere Bes. im 2. St.

Gute Pension
finden Schüler bei wissenschaftl. Lehrer. Beachtung der Arbeiten. Nachhilfe. Näherer Preis. Off. bef. unt. A. K. 10739
Rudolf Mosse, Halle. (0760)

Suche für meine Tochter eine bessere Pension

vom 1. Nov. d. J. bis 1. Mai 1898, indem selbige die Produktivschule besuchen möchte. Offerten erbittet (0704)

Frau Fr. Engelmann,
Georgenburg b. Jena.

Echte, direkt bezogene Ungarweine

in vorzüglicher Qualität zu billigen Preisen
empfehlen
F. Albrecht,
Restaurateur, (0741)
Halle a. S., Barfüßstraße 18.

Fertsch & Simon

Besitzer von **Aeckerleins Keller, Leipzig**
Weingrosshandlung

Filiale Halle a. S.,
(0619) **Alte Promenade 10.**

Detail-Verkauf — Probirstube.

Centerweiss

wäscht (0734) **Otto Knoll's**
Dampfwäscherei, Geiststr. 21. Herren-Garderobe befindet sich vom 1. Okt. überhals des Thurms Leipzigerstr. 36. vis-à-vis dem „Roten H.“ (1898)

Mittheilungen

der
Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft
Berlin.

Garantirte Auflage: 12 500.

Erscheint am 5. und 20. jeden Monats.

Die Mittheilungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft sind das offizielle Organ der gleichnamigen landwirtschaftlichen Vereinigung, welche wohl, wie man sagen kann, die Elite der Landwirthe Deutschlands zu ihren Mitgliedern zählt.

Infektionspreis für Blüthenblätter 35 Pfg., für Blüthenblätter 50 Pfg. pro viergepflanzte Pflanzstelle.

Anzeigen und Gebilben sind zu senden an: **Otto Ebel, Special-Annoncen-Bureau für landwirtschaftliche Anzeigen, Berlin SW. 46, Bernburgerstraße 2.**

1897

Volkswirtschaftlicher Theil.

Industrieberichte.

Magdeburg, den 14. September 1897. (Wg. Drahtbericht.)
 Drahtwerke, am 12. Sept. 1897.
 Drahtwerke, am 12. Sept. 1897.
 Drahtwerke, am 12. Sept. 1897.

Hamburg, den 14. September. (Wg. Drahtbericht.)
 Drahtwerke, am 12. Sept. 1897.
 Drahtwerke, am 12. Sept. 1897.
 Drahtwerke, am 12. Sept. 1897.

Börsen von Berlin vom 14. September.
 Die Londoner Meldung, daß die Republik Venezuela für den
 nächst kommenden Monat die monatlichen Zahlungen suspendiert
 hat, verleiht die Börse eine gewisse Aufregung. Die spanische
 Wertpapierbörse zeigt einen Druck auf, der auf den besorgten
 Stand der dortigen Wirt. während der überreichen Monate
 durch die Verschärfung der Wiener Vorbereitungen zurückzuführen
 ist. Am Bondmarkt waren Aktien schwächer und in
 der nächsten Sitzung der Reichsbank möglicherweise
 die Bank für weitere gute Aussichten des Silber-
 marktes in London. Zinsenverhältnisse möglich.

Coursnotierungen
 der Berliner Börse
 vom 14. Sept. 2 Uhr Nachmittags.

Kredit- und Bankaktien.		Eisenbahn- u. Stamm- u. Prioritäts-Aktien.	
Preuss. Anleihe 1880	103,40	Stettin-Hamm. 1898	103,25
„ 1885	103,50	„ 1893	103,25
„ 1890	103,50	„ 1898	103,25
„ 1895	103,50	„ 1903	103,25
„ 1900	103,50	„ 1908	103,25
„ 1905	103,50	„ 1913	103,25
„ 1910	103,50	„ 1918	103,25
„ 1920	103,50	„ 1923	103,25
„ 1925	103,50	„ 1928	103,25
„ 1930	103,50	„ 1933	103,25
„ 1935	103,50	„ 1938	103,25
„ 1940	103,50	„ 1943	103,25
„ 1945	103,50	„ 1948	103,25
„ 1950	103,50	„ 1953	103,25
„ 1955	103,50	„ 1958	103,25
„ 1960	103,50	„ 1963	103,25
„ 1965	103,50	„ 1968	103,25
„ 1970	103,50	„ 1973	103,25
„ 1975	103,50	„ 1978	103,25
„ 1980	103,50	„ 1983	103,25
„ 1985	103,50	„ 1988	103,25
„ 1990	103,50	„ 1993	103,25
„ 1995	103,50	„ 1998	103,25
„ 2000	103,50	„ 2003	103,25
„ 2005	103,50	„ 2008	103,25
„ 2010	103,50	„ 2013	103,25
„ 2015	103,50	„ 2018	103,25
„ 2020	103,50	„ 2023	103,25
„ 2025	103,50	„ 2028	103,25
„ 2030	103,50	„ 2033	103,25
„ 2035	103,50	„ 2038	103,25
„ 2040	103,50	„ 2043	103,25
„ 2045	103,50	„ 2048	103,25
„ 2050	103,50	„ 2053	103,25
„ 2055	103,50	„ 2058	103,25
„ 2060	103,50	„ 2063	103,25
„ 2065	103,50	„ 2068	103,25
„ 2070	103,50	„ 2073	103,25
„ 2075	103,50	„ 2078	103,25
„ 2080	103,50	„ 2083	103,25
„ 2085	103,50	„ 2088	103,25
„ 2090	103,50	„ 2093	103,25
„ 2095	103,50	„ 2098	103,25
„ 2100	103,50	„ 2103	103,25

Im Eisenbahnmarkt waren Säugiger Wägen matt am Markt.
 Prinz Georg-Wagen still, trotz des Plus von 1765 Stück im
 der ersten Septemberwoche. Von demischen Wägen Dürschau
 im Verkehr, nur Garmisch-Ischinger umgelegt auf beson-
 derenden Rechnungsbilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr.
 Schiffahrtstaktung ruhig. Der schwere Rückgang in Liverpool bis auf
 80 hängt angeblich mit Brangensverläufen zusammen. In der zweiten
 Septemberwoche London verläuft die Schiffahrt besänftigt. Canada-
 Pacific fest. Privatnotizen 3/4.

Marktberichte.

Preise am Berliner Fruchtmarkt am 13. September
 pro 1000 kg nach der „Baus- und Handelszeitung“.

Ware	Preis
Weizen	115-189,50
lofo	115-189,50
guter	187-189,50
mittler	181-186
geringer	149-151
lofo	145-162,50
guter im	149-162,50
mittler	145-152,50
geringer	122
Gerste	128-152,50
lofo	128-152,50
lofo, weicher	137-151,25
lofo, weicher	148-151,25
pol. u. d. m.	148-151,50
feinster	über Notiz
mit fer.	137,50-140
geringer	123

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Weizen-
 Ernte in der Zeit vom 13. bis 14. September 1897.

Fruchtart	Preis	Preis pro 100 kg		
		gering	mittel	gut
Weizen	Sulberradt	—	—	17,50
	Berngrobe	17,40	16,80	18,10
	Dückerleben	16,80	17,40	17,50
	Goldweizen	—	16,00	17,50-17,60
	Verdon I	—	17,20	18,00
	Sulberradt	—	17,00	18,20
	Verdon II	—	17,00	18,00
	Verdon III	—	17,00	18,00
	Verdon IV	—	17,00	18,00
	Verdon V	—	17,00	18,00
Gerste	Berngrobe	13,00	—	14,00
	Dückerleben	12,80	13,00	13,50
	Goldweizen	—	13,00	12,90-13,00
	Verdon I	—	13,20	13,40
	Verdon II	—	13,00	—
	Verdon III	—	13,50	—
	Verdon IV	—	13,50	—
	Verdon V	—	13,50	—
	Verdon VI	—	13,50	—
	Verdon VII	—	13,50	—
Roggen	Berngrobe	15,00	—	18,00
	Dückerleben	16,00	16,50-17,00	20,00-21,00
	Goldweizen	15,50	16,00	16,50
	Sulberradt	—	14,50	16,70
	Sulberradt	—	17,50	18,40
	Verdon I	—	16,80	18,00
	Verdon II	—	18,00	—
	Verdon III	—	18,00	—
	Verdon IV	—	18,00	—
	Verdon V	—	18,00	—

Die Londoner Meldung, daß die Republik Venezuela für den
 nächst kommenden Monat die monatlichen Zahlungen suspendiert
 hat, verleiht die Börse eine gewisse Aufregung. Die spanische
 Wertpapierbörse zeigt einen Druck auf, der auf den besorgten
 Stand der dortigen Wirt. während der überreichen Monate
 durch die Verschärfung der Wiener Vorbereitungen zurückzuführen
 ist. Am Bondmarkt waren Aktien schwächer und in
 der nächsten Sitzung der Reichsbank möglicherweise
 die Bank für weitere gute Aussichten des Silber-
 marktes in London. Zinsenverhältnisse möglich.

Im Eisenbahnmarkt waren Säugiger Wägen matt am Markt.
 Prinz Georg-Wagen still, trotz des Plus von 1765 Stück im
 der ersten Septemberwoche. Von demischen Wägen Dürschau
 im Verkehr, nur Garmisch-Ischinger umgelegt auf beson-
 derenden Rechnungsbilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr.
 Schiffahrtstaktung ruhig. Der schwere Rückgang in Liverpool bis auf
 80 hängt angeblich mit Brangensverläufen zusammen. In der zweiten
 Septemberwoche London verläuft die Schiffahrt besänftigt. Canada-
 Pacific fest. Privatnotizen 3/4.

Preise am Berliner Fruchtmarkt am 13. September
 pro 1000 kg nach der „Baus- und Handelszeitung“.

Ware	Preis
Weizen	115-189,50
lofo	115-189,50
guter	187-189,50
mittler	181-186
geringer	149-151
lofo	145-162,50
guter im	149-162,50
mittler	145-152,50
geringer	122
Gerste	128-152,50
lofo	128-152,50
lofo, weicher	137-151,25
lofo, weicher	148-151,25
pol. u. d. m.	148-151,50
feinster	über Notiz
mit fer.	137,50-140
geringer	123

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Weizen-
 Ernte in der Zeit vom 13. bis 14. September 1897.

Fruchtart	Preis	Preis pro 100 kg		
		gering	mittel	gut
Weizen	Sulberradt	—	—	17,50
	Berngrobe	17,40	16,80	18,10
	Dückerleben	16,80	17,40	17,50
	Goldweizen	—	16,00	17,50-17,60
	Verdon I	—	17,20	18,00
	Sulberradt	—	17,00	18,20
	Verdon II	—	17,00	18,00
	Verdon III	—	17,00	18,00
	Verdon IV	—	17,00	18,00
	Verdon V	—	17,00	18,00
Gerste	Berngrobe	13,00	—	14,00
	Dückerleben	12,80	13,00	13,50
	Goldweizen	—	13,00	12,90-13,00
	Verdon I	—	13,20	13,40
	Verdon II	—	13,00	—
	Verdon III	—	13,50	—
	Verdon IV	—	13,50	—
	Verdon V	—	13,50	—
	Verdon VI	—	13,50	—
	Verdon VII	—	13,50	—
Roggen	Berngrobe	15,00	—	18,00
	Dückerleben	16,00	16,50-17,00	20,00-21,00
	Goldweizen	15,50	16,00	16,50
	Sulberradt	—	14,50	16,70
	Sulberradt	—	17,50	18,40
	Verdon I	—	16,80	18,00
	Verdon II	—	18,00	—
	Verdon III	—	18,00	—
	Verdon IV	—	18,00	—
	Verdon V	—	18,00	—

Die Londoner Meldung, daß die Republik Venezuela für den
 nächst kommenden Monat die monatlichen Zahlungen suspendiert
 hat, verleiht die Börse eine gewisse Aufregung. Die spanische
 Wertpapierbörse zeigt einen Druck auf, der auf den besorgten
 Stand der dortigen Wirt. während der überreichen Monate
 durch die Verschärfung der Wiener Vorbereitungen zurückzuführen
 ist. Am Bondmarkt waren Aktien schwächer und in
 der nächsten Sitzung der Reichsbank möglicherweise
 die Bank für weitere gute Aussichten des Silber-
 marktes in London. Zinsenverhältnisse möglich.

Im Eisenbahnmarkt waren Säugiger Wägen matt am Markt.
 Prinz Georg-Wagen still, trotz des Plus von 1765 Stück im
 der ersten Septemberwoche. Von demischen Wägen Dürschau
 im Verkehr, nur Garmisch-Ischinger umgelegt auf beson-
 derenden Rechnungsbilanz für das abgelaufene Geschäftsjahr.
 Schiffahrtstaktung ruhig. Der schwere Rückgang in Liverpool bis auf
 80 hängt angeblich mit Brangensverläufen zusammen. In der zweiten
 Septemberwoche London verläuft die Schiffahrt besänftigt. Canada-
 Pacific fest. Privatnotizen 3/4.

Preise am Berliner Fruchtmarkt am 13. September
 pro 1000 kg nach der „Baus- und Handelszeitung“.

Ware	Preis
Weizen	115-189,50
lofo	115-189,50
guter	187-189,50
mittler	181-186
geringer	149-151
lofo	145-162,50
guter im	149-162,50
mittler	145-152,50
geringer	122
Gerste	128-152,50
lofo	128-152,50
lofo, weicher	137-151,25
lofo, weicher	148-151,25
pol. u. d. m.	148-151,50
feinster	über Notiz
mit fer.	137,50-140
geringer	123

Bericht aus der Landwirtschaftskammer für die Weizen-
 Ernte in der Zeit vom 13. bis 14. September 1897.

Fruchtart	Preis	Preis pro 100 kg		
		gering	mittel	gut
Weizen	Sulberradt	—	—	17,50
	Berngrobe	17,40	16,80	18,10
	Dückerleben	16,80	17,40	17,50
	Goldweizen	—	16,00	17,50-17,60
	Verdon I	—	17,20	18,00
	Sulberradt	—	17,00	18,20
	Verdon II	—	17,00	18,00
	Verdon III	—	17,00	18,00
	Verdon IV	—	17,00	18,00
	Verdon V	—	17,00	18,00
Gerste	Berngrobe	13,00	—	14,00
	Dückerleben	12,80	13,00	13,50
	Goldweizen	—	13,00	12,90-13,00
	Verdon I	—	13,20	13,40
	Verdon II	—	13,00	—
	Verdon III	—	13,50	—
	Verdon IV	—	13,50	—
	Verdon V	—	13,50	—
	Verdon VI	—	13,50	—
	Verdon VII	—	13,50	—
Roggen	Berngrobe	15,00	—	18,00
	Dückerleben	16,00	16,50-17,00	20,00-21,00
	Goldweizen	15,50	16,00	16,50
	Sulberradt	—	14,50	16,70
	Sulberradt	—	17,50	18,40
	Verdon I	—	16,80	18,00
	Verdon II	—	18,00	—
	Verdon III	—	18,00	—
	Verdon IV	—	18,00	—
	Verdon V	—	18,00	—

Ausländische Fonds.		Bank-Aktien.	
Engl. Anleihe 1880	103,40	Berliner Anleihe 1880	103,40
„ 1885	103,50	„ 1885	103,50
„ 1890	103,50	„ 1890	103,50
„ 1895	103,50	„ 1895	103,50
„ 1900	103,50	„ 1900	103,50
„ 1905	103,50	„ 1905	103,50
„ 1910	103,50	„ 1910	103,50
„ 1915	103,50	„ 1915	103,50
„ 1920	103,50	„ 1920	103,50
„ 1925	103,50	„ 1925	103,50
„ 1930	103,50	„ 1930	103,50
„ 1935	103,50	„ 1935	103,50
„ 1940	103,50	„ 1940	103,50
„ 1945	103,50	„ 1945	103,50
„ 1950	103,50	„ 1950	103,50
„ 1955	103,50	„ 1955	103,50
„ 1960	103,50	„ 1960	103,50
„ 1965	103,50	„ 1965	103,50
„ 1970	103,50	„ 1970	103,50
„ 1975	103,50	„ 1975	103,50
„ 1980	103,50	„ 1980	103,50
„ 1985	103,50	„ 1985	103,50
„ 1990			

